Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 27 (1933)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Eine religiös-soziale Woche : die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der religiös-sozialen Bewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für den eigenen Bedarf aus verſchiedenen Materialien und in verſchiedenen Techniken herzuſtellen.

Von allen Kursteilnehmerinnen wird ernſtes Arbeiten in den Stunden und im Hauſe erwartet.

Das *Kursgeld* beträgt *Fr. 690.—*. Es kann ganz oder teilweiſe erlaſſen werden.

Zur Anmeldung wird ein von dem Mädchen ſelbſt geſchriebener Lebenslauf benötigt.

Aufnahmealter: nicht unter 18 Jahren.

Weitere Auskünfte durch: Caſoja, Lenzerheide-See, Telephon 7244.

*

Caſoja, das Volkshochſchulheim auf der Lenzerheide, iſt den meiſten Leſern dieſer Zeitſchrift bekannt, aber die Leitung ſchickt allen Intereſſenten gerne Proſpekte und erteilt nähere Auskunft.

Von großem Werte für die Arbeit wäre es, wenn Alle, die ſich für Caſoja intereſſieren, Mädchen, denen ſie aus dem einen oder anderen Grunde gönnen möchten, nach Caſoja zu gehen, auf die Ausbildungsmöglichkeiten aufmerkam machen wollten. Denn die richtige Auswahl der Mädchen iſt das Weſentliche für das Gedeihen der Arbeit. Oft ſind es gerade die wertvollſten, feinſten Mädchen, die ſich nicht melden, weil ſie kein Koſtgeld bezahlen können und ſie wiſſen nicht, wie ihre Anfrage aufgenommen würde, wenn ſie als Bittende kämen. Aber gerade ſie ſind uns willkommen.

Wollen Sie uns helfen, die ſuchenden, kämpfenden, jungen Menſchen, die oft allein ſo ſchwer den Weg finden, nach Caſoja zu weiſen. Mit anderen ernſten jungen Mädchen, unter Führung reifer Perſönlichkeiten in der Stille der Berge, bei frohem Wandern und Geſelligkeit fand ſchon manches wieder den Mut, ſein eigenes, beſtes Leben zu leben und gegen alle Verſuchungen und Irrſale der heutigen Zeit anzukämpfen. Die Leitung.

Eine religiös-ſoziale Woche.

Wir wollen vor dem Beginn der Winterarbeit mit ihren neuen Aufgaben wieder eine Woche veranſtalten, wie wir ſie früher in Loſtorf, Caſoja und anderwärts ſchon gehabt haben. Sie wird diesmal in *Bad Lauterbach* im Kanton Bern ſtattfinden. Das Thema ſoll ſein:

Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der religiös-ſozialen Bewegung.

Dieſes Thema ſoll ſo behandelt werden, daß auf freie Weiſe, ohne ſtrenge vorherige Bindung an Unterthemen, Referate und Referenten, nach Möglichkeit das dran kommt, was den Teilnehmern wichtig iſt. Leiter der Woche ſollen *Gerber* und *Ragaz* ſein. Sie wird in der Woche vom *9. bis 16. Oktober* ſtattfinden und vier bis fünf Tage dauern, dabei nicht nur dem Halten und Anhören von Referaten und Führen von Diskuſſionen gewidmet ſein, ſondern auch dem freundſchaftlichen Verkehr Raum laſſen und ſo *Erholung* im beſten Sinne be-

deuten. Die niedrigen Koſten (5 Franken im Tag) erlauben die Teilnahme vielen. Und es iſt dringend zu wünſchen, daß aus allen Gegenden der Schweiz Vertreter unſerer Sache kommen, um ſich für den nun entſcheidungsſchwer werdenden Kampf noch beſſer auszurüſten.

Der Kurs ſoll *Montag*, den 9. Oktober, abends, beginnen. Man gelangt nach Lauterbach am beſten von *Aarburg* aus. Ein Auto holt die Teilnehmer ab.

Anmeldungen können an Pfarrer *Robert Lejeune*, Zollikerſtr. 76, Zürich 8, gerichtet werden.

Druckfehler. Im *Juli/Auguſtheft* habe ich folgende Druckfehler gefunden: Seite 354, Zeile 10 von oben muß es heißen: „über *den Geiſt*" (ſtatt „über das Licht") und Seite 3 von unten „zu *dieſem*" (ſtatt „zu ſeinem"); Seite 367, Zeile 16 von oben „*mißbrauchten*" (ſtatt „mißbrauchen").

Redaktionelle Bemerkungen.

Das Ringen mit dem Uebermaß der *politiſchen Ereigniſſe* dauert leider immer noch fort und verſperrt den Raum für anderes. Ich muß noch um weitere Geduld bitten. — Der Aufſatz von Doktor *Braun* iſt auch infolge dieſes Umſtandes ſchon allzu lange in der redaktionellen Schublade gelegen, doch meine ich, er ſei — leider — ſo zeitgemäß als je. — Die *Andacht* erſcheint auch in einer Extraausgabe der holländiſchen Zeitſchrift „*Kerk en Vrede*" („Kirche und Friede"), dem Organ der antimilitariſtiſchen Pfarrer, ſchien mir aber auch für die „Neuen Wege" paſſend. — Der Rundſchau-Artikel über „Die *Munitions- und Waffenausfuhr*" war ſchon für das Juniheft beſtimmt, mußte aber aus techniſchen Gründen zweimal zurückgelegt werden.

Vernichtung und Schöpfung.

In dem lebenden Gegenſtand geht die Veränderung gewöhnlich nur allmählich vor ſich und während ſo die Schlange ihre alte Haut abſtreift, iſt die neue ſchon darunter fertig. Wenig weißt Du von der Verbrennung eines Weltphönix, wenn Du glaubſt, er müſſe erſt vollſtändig verbrennen und als ein toter Aſchenhaufen daliegen und hieraus der junge Vogel durch ein Wunder hervorbrechen und himmelwärts fliegen. Weit gefehlt! In dieſem Feuerwirbelwind ſchreiten Schöpfung und Vernichtung nebeneinander her und ſo wie die Aſche des Alten umhergeweht wird, ſpinnen ſich geheimnisvoll organiſche Fäden des Neuen und unter dem Rauſchen und Wehen des Wirbelwindelementes kommen Töne eines melodiſchen Sterbeliedes, die nur in Tönen einer noch melodiſcheren Auferſtehungshymne enden. Ja, ſchaue mit Deinen eigenen Augen in den Feuerwirbelwind und Du wirſt ſehen. *Carlyle.*